

„Was - Sie wollen kein Freiwilliger werden?“ (v.l.n.r.: Parya Memar, Günther Körner;
Foto: Lars Moser u. Susanne Koch)

UNI SPECTRUM 2/2005

THEATER MUSS SEIN!

Die Theatergruppe der TU Kaiserslautern war im Wintersemester wieder auf der Bühne zu sehen, - dieses Mal mit einem Einakter des polnischen Dramatikers Slawomir Mrozek. Das Stück „Auf hoher See“ wurde am 20., 21. und 27. Januar, jeweils um 20.15 Uhr, im Audimax aufgeführt. Etwa 250 Zuschauer kamen zu dem Schauspiel, am letzten Abend war der Saal ausverkauft.

„Wer wird gegessen?“ lautet die grundlegende Frage des Stücks. Drei Schiffbrüchige, der Dicke, der Mittlere und der Schwächige (gespielt von Günther Körner, Sebastian Thimm und Parya Memar) treiben auf einem Floß und alle drei haben Hunger. Was liegt näher, als die Nahrung in den eigenen Reihen zu suchen? Nach vielen Diskussionen, nicht ohne bitterbösen Humor, erkennt der Schwächige seine Lebensaufgabe in der Aufopferung für die anderen. Unter der Regie von Andreas Görlich und der Mithilfe von Simon Stoll (als Lakai und Postbote), Ingrid Greff (Maske), Ralf Kuschela (Licht), Ingo

Münch (Sounds), Anne Görtz und Hannah Markwig (Souffleusen) sowie Thomas Koziel, Lars Moser und Susanne Koch (Fotos) wurde die Aufführung ein voller Erfolg.

„Happy“ von Doris Dörrie ist das abendfüllende Stück, das die Theatergruppe der TU für das Ende des Sommersemesters vorbereitet. Bekannt geworden unter dem Titel „Nackt“ (2002 in den Kinos) handelt das Stück von der Liebe und dem Leben: Drei Paare fühlen ihren fest eingespielten Beziehungen auf den Zahn. Die Termine stehen fest: Die Aufführungen finden am 7., 8., 11. und 14. Juli um 20.00 Uhr im Audimax (Geb. 42/115) statt. Eingeladen sind alle Kulturinteressierten und die, die es werden wollen, - garantiert wird ein bunter, lustiger und gelungener Abend!

Für weitere Informationen www.uni-kl.de/theater/aktuell.html

... Parya Memar, Anne Görtz



Die Verschwörung der Mittlere und der Dicke (v.l.n.r.: Sebastian Thimm, Günther Körner; Foto: Thomas Koziel)



Der Schwächige erkennt letztendlich seine Lebensaufgabe in seiner Aufopferung für die Gemeinschaft. (v.l.n.r.: Günther Körner, Parya Memar; Foto: Thomas Koziel)

